

Attorney Docket: 080437.52615US
PATENT

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

Applicants: Joachim TACHTLER et al.

Serial No.: Not Yet Assigned
(Continuation of PCT/EP02/02276)

Filed: August 22, 2003
(PCT Appln. Date: March 2, 2002)

Title: FUEL CELL WITH INTEGRATED HEAT EXCHANGER

CLAIM FOR PRIORITY UNDER 35 U.S.C. §119

Mail Stop Patent Application
Commissioner for Patents
P.O. Box 1450
Alexandria, VA 22313-1450

Sir:

The benefit of the filing date of prior foreign application No. 101 13 002.3, filed in Germany on March 17, 2001, is hereby requested and the right of priority under 35 U.S.C. §119 is hereby claimed.

In support of this claim, filed herewith is a certified copy of the original foreign application.

Respectfully submitted,

Richard R. Diefendorf
Registration No. 32,390

August 22, 2003

CROWELL & MORING LLP
P.O. Box 14300
Washington, D.C. 20044-4300
Telephone No.: (202) 624-2500
Facsimile No.: (202) 628-8844
RRD:msy

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung



Aktenzeichen: 101 13 002.3

Anmeldetag: 17. März 2001

Anmelder/Inhaber: Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft,
München/DE

Bezeichnung: Brennstoffzelle mit integriertem Wärmetauscher

IPC: H 01 M 8/02



Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 18. Juli 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Eberl".

Eberl

Brennstoffzelle mit integriertem Wärmetauscher

Die Erfindung betrifft eine Brennstoffzelle gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bei Brennstoffzellen, insbesondere Hochtemperatur-Brennstoffzellen (z.B. SOFC-Brennstoffzellen) ist es bekannt, das kathodenseitige Reaktandengas (z.B. die Reaktionsluft) vorzuwärmen, um sie auf die erforderliche Reaktionstemperatur zu bringen. Dies wird herkömmlicherweise in einem separaten Hochtemperatur-Wärmetauscher durchgeführt. Ein solcher Wärmetauscher ist jedoch voluminös, schwer und teuer. Außerdem erfordert ein solcher Wärmetauscher eine aufwendige Verrohrung sowie eine kostenintensive Regelungs- und Steuerungstechnik.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, eine Brennstoffzelle anzugeben, die auch ohne die oben genannten Nachteile die erforderliche Anwärmung des kathodenseitigen gasförmigen Reaktanden bewirkt.

Diese Aufgabe wird durch die im Anspruch 1 genannten Merkmale gelöst.

Demgemäß ist eine End- oder Zwischenplatte, die an oder zwischen den verschiedenen Elektrolyt-Elektroden-Einheiten (Einzelzelle) angeordnet ist, derart ausgebildet, dass strömungsmäßig vor einem Zufuhrbereich, insbesondere einem kathoden-seitigen Zufuhrbereich, ein Wärmetauscherbereich ausgebildet ist, in dem einer A-

anodenseite Wärme entzogen und dadurch der gasförmige Reaktand (z.B. Luft) auf die erforderliche Reaktionstemperatur aufgewärmt wird.

- Der Kerngedanke der vorliegenden Erfindung umfasst somit den Gedanken, beispielsweise in einer bipolaren Platte einen Wärmetauscher zu integrieren und das zu erwärmende Reaktandengas (z. B. die Luft) an der heißen Anodenseite entlang zu führen. Erst nachdem dieser als Wärmetauscher wirkende Bereich durchströmt ist, wird der gasförmige Reaktand der zugehörigen Elektrode (z.B. Kathode) zur Stromerzeugung zugeführt.
- Die End- oder Zwischenplatte kann so ausgeführt werden, dass beispielsweise eine Umkehr der Strömungsrichtung des Reaktandengases erreicht wird. So kann das Reaktandengas serpentinartig durch den Wärmetauscher geführt werden, um so eine noch bessere Wärmeübertragung im Wärmetauscher zu ermöglichen.
- Überdies enthält die End- oder Zwischenplatte (z.B. Bipolar-Platte) vorzugsweise drei Strömungsbereiche und zwar einen Anodenströmungsabschnitt zwischen der End- oder Zwischenplatte und einer benachbarten Anode einer Einzelzelle, einen Rückströmungs-Wärmetauscherabschnitt benachbart des Anodenströmungsabschnittes und einen Kathodenströmungsabschnitt zwischen der End- oder Zwischenplatte und einer Kathode einer anderen Einzelzelle.
- Gemäss einer besonders bevorzugten Ausführungsform ist die End- oder Zwischenplatte aus zumindest zwei zusammenzufügenden separaten Teilelementen aufgebaut, wobei zwischen den beiden Teilelementen zumindest ein Teil des Wärmetauscherabschnittes gebildet ist und der Wärmetauscherabschnitt strömungsmäßig mit dem später den Kathodenabschnitt bildenden Bereich verbunden ist. Wird zwischen den beiden Teilelementen eine Umlenkplatte angeordnet, so kann ohne weiteres eine serpentinartig durchgeführte Strömung herbeigeführt werden, wobei die Strömungsrichtung der gasförmigen Reaktanden in den beiden Teilabschnitten gegensinnig zueinander ist.

Um die einzelnen Strömungsbereiche konstruktiv auszubilden, können auf den einzelnen Seiten der End- oder Zwischenplatten sowie zwischen den Teilelementen

Abstandselemente, beispielsweise in Form von Noppen, vorgesehen werden, die dann entweder gegeneinander oder gegen die einzelnen Einzelzellen zur Anlage gelangen. Die Noppen können durch Einprägen oder Aufbringen hergestellt werden und in ihrer Form je nach den Bedürfnissen ausgestaltet sein.

5

Eine einfache Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist nachfolgend und mit Bezug auf die einzige beiliegende Figur näher beschrieben.

Die einzige Figur zeigt einen stark schematisierten Teilausschnitt aus einer Brennstoffzelle mit einer ersten Einzelzelle 12, bestehend aus Kathode 40, Elektrolyt 42 und Anode 44, und einer zweiten Einzelzelle 14, bestehend aus Kathode 46, Elektrolyt 48 und Anode 50. Beide Einzelzellen stellen eine nicht näher beschriebene keramische Elektrolyt-Elektroden-Einheit dar, zwischen denen eine Zwischenplatte, hier eine Bipolar-Platte, angeordnet ist. Die Bipolar-Platte dient einerseits zum Einbringen der verschiedenen gasförmigen Reaktanden an die jeweiligen Elektrodenseiten (Anode 44, Kathode 46) der jeweiligen Einzelzellen 12, 14 sowie zur Herstellung einer elektrischen Leitfähigkeit.

Die Bipolar-Platte ist vorliegend zweiteilig ausgebildet und zwar aus einer ersten Noppenplatte 20 und einer zweiten Noppenplatte 24, die im wesentlichen gegenüber der Symmetrielinie der vorliegenden Zeichnung spiegelbildlich ausgestaltet ist.

Jede der Noppenplatte 20 und 24 umfasst eine Platte an deren unteren und oberen Oberflächen jeweils eine Vielzahl von Noppen (Bezugsziffern 22 und 26) ausgebildet sind. Mit diesen Noppen 22, 26 wird einerseits ein Abstand zu den Elektroden (Anode, Kathode) der verschiedenen Einzelzellen 12 und 14 andererseits ein Abstand zwischen den beiden Noppenplatten 20 und 24 selbst hergestellt.

Durch die Ausbildung der Noppen, die vorliegend durch Einprägung in die Platten entstanden sind, entstehen verschiedene Strömungsbereiche in den damit ausgebildeten Freiräumen und zwar zum einen anodenseitig ein erster Strömungsbereich 16 zwischen der Noppenplatte 22 und der Anode der Einzelzelle 12, in dem ein gasförmiger Reaktand, beispielsweise H₂, Erdgas oder Benzin-/Dieselreformat, eingebracht wird. Vorliegend ist dies schematisch durch die vierzackigen Sterne in dem

Anodenströmlungsraum 16 dargestellt. Dabei erfolgt die Durchströmung mit dem gasförmigen Reaktanden in die Bildebene hinein, also senkrecht zum Bild.

Zwischen den beiden Noppenplatten 20 und 24 der Bipolarplatte ist ein Umlenklech 36 angeordnet, das die zwischen den beiden Noppenplatten 20 und 24 gebildeten Strömungsräume einerseits voneinander abtrennt und andererseits einen Umlenkbereich 32 schafft, in dem die Strömungsrichtung des zweiten gasförmigen Reaktanden – hier Luft – umgekehrt wird. Die Luft wird in Pfeilrichtung in die Bipolar-Platte eingeführt und bewegt sich zunächst in dem mittels der Noppen hergestellten Strömungsbereich 30 an der Anode bzw. dem anodenseitigen Strömungsbereich 16 vorbei. Dabei erfolgt eine Wärmeabgabe von der heißen Anodenseite an die zunächst noch auf Raumtemperatur befindliche oder in einer einfachen Anordnung vorgewärmte Luft. Die Luft erwärmt sich somit. Nach dem fast vollständigen Durchströmen über die Länge der Einzelzelle erfolgt am Ende des Umlenkleches 36 eine Umkehr des Luftstromes, der sodann – ebenfalls in Pfeilrichtung – unterhalb des Umlenkleches 36 gegensinnig zur oberen Strömungsrichtung die Bipolarplatte nochmals im wesentlichen über ihre Breite durchquert. Dabei wird die Luft wiederum aufgewärmt. Am in der Figur rechten Ende des zweiten Strömungsbereiches 34 erfolgt nochmals eine Umkehr der Strömungsrichtung und zwar hervorgerufen durch einen um 90 Grad umgebogenen Teil des Umlenkleches 36, so dass die Luft in den Kathodenströmlungsraum 18 geführt wird. Hier wird die mittlerweile auf Reaktionstemperatur gebrachte Luft dann der Kathode der Einzelzelle 14 zugeführt und zur Stromerzeugung verwendet.

Mit der vorliegenden Erfindung ist in die Bipolar-Platte somit ein Wärmetauscher eingebaut, der die Wärmetauscherkammern 30 und 34 umfasst. Diese Kammern werden von der Luft durchströmt, bevor der Reaktand dann in den Kathodenströmlungsbereich gelangt. Die mit hoher Temperatur betriebene Brennstoffzelle erwärmt die Luft dabei ausreichend auf Reaktionstemperatur, so dass ein separater vorgeschalteter komplexer Wärmetauscher nicht benötigt wird. Damit kann sowohl die Luftströmung gegenüber heutigen Anforderungen reduziert werden. Überdies kann man die gravimetrischen und volumetrischen Leistungsdichten bei gleichzeitiger Verringerung der Herstellungskosten erhöhen. Nicht zuletzt ist es möglich, keramikunverträgliche Thermospannungen zu vermeiden. Schließlich kann der Wir-

kungsgrad einer solchen Brennstoffzelle durch Verringerung des parasitären Leistungsbedarfes des Reaktionsluftgebläses über die Möglichkeit einer starken Verringerung des Luftumwälzbedarfes gesenkt werden.

Brennstoffzelle mit integriertem Wärmetauscher

5

10

 Patentansprüche:

1. Brennstoffzelle umfassend zumindest eine Einzelzelle mit einer Elektrolyt-Elektroden-Einheit (12, 14) sowie zumindest einer leitfähigen End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36), über die in zumindest einem Zufuhrbereich (16, 18) ein gasförmiger Reaktand zumindest einer Elektrode der Einzelzelle zuführbar ist,
dadurch gekennzeichnet
dass die End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36) derart ausgebildet ist, dass strömungsmäßig vor einem Zufuhrbereich (18) ein Wärmetauscherbereich ausgebildet ist (30, 34), in dem einer Anodenseite der Einzelzelle Wärme entzogen wird.
2. Brennstoffzelle nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass die End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36) Luftführungskanäle oder Luftführungsbereiche (30) aufweist, derart, dass der gasförmige Reaktand unmittelbar an den Anodenräumen vorbeiströmt, um anschließend in den Kathoden-Zufuhrraum (18) eingebracht zu werden.

3. Brennstoffzelle nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass die End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36) ausgeführt ist, um im Wärmetauscherbereich zumindest eine strömungsumkehr des gasförmigen Reaktanden zu erreichen.
4. Brennstoffzelle nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
dass die End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36) zumindest drei Strömungsabschnitte enthält, nämlich einen Anodenströmungsabschnitt (16), zumindest einen Wärmetauscherabschnitt (30, 34) und einen Kathodenströmungsabschnitt (18).
5. Brennstoffzellen nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die End- oder Zwischenplatte (20, 24, 36) aus zumindest zwei Teilelementen (20, 24) zusammengesetzt ist, wobei zwischen den zumindest zwei Teilelementen (20, 24) zumindest ein Abschnitt des Wärmetauschers (30, 34) gebildet ist und dieser Abschnitt (30, 34) strömungsmäßig mit dem Kathodenabschnitt (18) strömungsmäßig verbunden, von dem Anodenabschnitt (16) jedoch strömungsmäßig getrennt ist.
6. Brennstoffzellen nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass zwischen den beiden Teilelementen (20, 24) eine Umlenkplatte (36) derart eingebracht ist, dass im Wärmetauscherbereich zwei Strömungs-Teilbereiche (30 und 34) gebildet sind, die nacheinander durchströmt werden und in denen die Strömungsrichtung gegensinnig zueinander ist.

7. Brennstoffzellen nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die einzelnen Teilelemente (20, 24) der End- oder Zwischenplatten Ab-
standselemente (22, 26) umfassen, so dass die einzelnen Teilelemente unter
5 Ausbildung von Strömungsbereichen von der Anode und der Kathode der
Einzelzelle oder der Einzelzellen und/oder voneinander beabstandet sind.
8. Brennstoffzellen nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
10 dass die Abstandelemente (22, 26) in Form von Noppen gewählt sind.
9. Brennstoffzelle nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Noppen durch Einprägen oder Aufbringen hergestellt sind.
15
10. Brennstoffzelle nach einem der Ansprüche 6 bis 9,
dadurch gekennzeichnet,
dass die die Umlenkplatte (36) berührenden stirmseitigen Noppenflächen mit
der Umlenkplatte (36) gut elektrische kontaktiert sind.

20

Brennstoffzelle mit integriertem Wärmetauscher

5

10

Zusammenfassung:

Die Erfindung betrifft eine Brennstoffzelle umfassend zumindest eine Einzelzelle mit
15 einer Elektrolyt-Elektroden-Einheit sowie zumindest einer leitfähigen End- oder Zwi-
schenplatte, über die in einem Zufuhrbereich ein gasförmiger Reaktand einer Elekt-
rode zuführbar ist.

Zur Verringerung von Leistungsverlusten sowie des Gas-Umwälzbedarfs wird vor-
20 geschlagen, dass die End- oder Zwischenplatte derart ausgebildet ist, dass strö-
mungsmäßig vor dem Zufuhrbereich ein Wärmetauscherbereich ausgebildet ist, in
dem einer Anodenseite der Einzelzelle Wärme entzogen wird.

